

Gleich vier Gästeführungen am kommenden Wochenende

Am kommenden Wochenende haben alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die „Qual der Wahl“ – dann nämlich bietet der Bergkamener Gästeführerring gleich vier unterschiedliche Themenführungen im Bergkamener Stadtgebiet an:

Führung 1: „Halde Großes Holz und Korridorpark“

Um 10.00 Uhr startet am kommenden Samstag die Wanderung über die Bergehalde Großes Holz und durch den „Korridorpark“ unter der Leitung von Gästeführerin Marie-Luise Kilinski. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz unterhalb der „Adener Höhe“ an der Erich-Ollenhauer-Straße in Bergkamen-Weddinghofen.

Mit der Gästeführerin steht den Wanderern eine ausgewiesene Kennerin des Haldengebietes zur Verfügung, denn sie hat sich im Laufe vieler Jahre intensiv mit der Bergkamener Halde beschäftigt, die Entwicklung dieser neuen Landschaft verfolgt und sie mit großem persönlichen Interesse begleitet. Sie kann deshalb allen Teilnehmer*innen an dieser Exkursion also nicht nur über die Entstehung der Halde und der dortigen Flora und Fauna berichten, sondern auch über den so genannten Korridorpark und die weiteren Zukunftspläne für den Ausbau der nördlichen und nordöstlichen Haldenbereiche im Zuge der Schaffung des so genannten „Kanal-Bandes“.

Und weil man von der Halde bei klarem Wetter einen sehenswerten Panoramarundblick über das Stadtgebiet genießen kann, wird Frau Kilinski auch dazu einige Hinweise und Erläuterungen geben. Zugleich bietet sich die Gelegenheit an, den Fortschritt der Umgestaltungsarbeiten auf der Haldenspitze vor Ort genauer in Augenschein zu nehmen.

Die Rundwanderung dauert in etwa zweieinhalb Stunden. Wer mitwandern möchte, sollte in jedem Fall festes Schuhwerk

anziehen und auf wetterangepasste Bekleidung achten.

Termin: Samstag, 14. Mai 2022, 10.00 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Std.

Treffpunkt: Wanderparkplatz Halde Großes Holz, Erich-Ollenbauer-Straße/Binsenheide

Leitung: Marie-Luise Kilinski

Führung 2: „Nordberg und die alte Kolonie“

Zu einer sachkundig geführten und barrierefreien Rundwanderung über den Nordberg lädt der Gästeführerring am kommenden Sonntag ein. Die Tour führt durch die „Alte Kolonie“ und den so genannten „Zechenpark“ und andere Bereiche der früheren Gemeindemitte „Alt“-Bergkamens. Gestartet wird zu der etwa zweieinhalbstündigen Fuß-Wanderung um 10.00 Uhr vor dem Rathaus-Haupteingang.

Die Leitung liegt wiederum in den Händen von Gästeführer Gerd Koepe, der mit seinem Heimatstadtteil Bergkamen-Mitte, seinen Menschen und seinen Vereinen eng verwachsen und vertraut ist. Mit ihm können die Teilnehmer*innen an dieser Exkursion nicht nur tief in die Geschichte des Stadtteils Bergkamen-Mitte und der früheren Altgemeinde Bergkamen eintauchen, sie können sich von Gerd Koepe auch anschaulich über den unübersehbaren Wandel des Nordbergs und seiner Umgebung sowie über den Werdegang und das Ende der einstigen großen Bergkamener Doppelschachanlage Grimberg I/II unterrichten lassen.

Termin: Sonntag, 15. Mai 2022, 10.00 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Std.

Treffpunkt: Haupteingang Rathaus

Leitung: Gerd Koepe

Führung 3: „Evangelischer Friedhof Oberaden“

Gästeführer Dieter Tatenhorst lädt ebenfalls am kommenden Sonntag im frühen Nachmittagsbereich zu einem geführten Rundgang im Ortsteil Oberaden ein. Im Zeitraum von 14.00 bis ca. 15.30 Uhr erhalten die Teilnehmer*innen spannende Auskünfte zur Geschichte des Evangelischen Friedhofes sowie die ein oder andere Begebenheit und Kuriosität, die sich im Laufe des nunmehr über 100 Jahre alten Gottesackers ereignet hat.

Herr Tatenhorst berichtet u.a. über die Anfänge der ersten Grundstückskäufe im Jahr 1919 und den Kampf der Oberadener Bevölkerung um den Erhalt ihres Ortsteilfriedhofes um die Jahrtausendwende. Zum Schluss erhalten die Anwesenden noch wissenswerte Informationen über die verschiedenen Bestattungsformen in diesen Tagen.

Gestartet wird zu dem gut eineinhalbstündigen Rundgang am Pavillon des Friedhofes an der Mühlenstraße in Bergkamen-Oberaden.

Termin: Sonntag, 15. Mai 2022, 14.00 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt: Pavillon des Friedhofes an der Mühlenstraße

Leitung: Dieter Tatenhorst

Bitte beachten: Zu dieser Führung ist eine vorherige Anmeldung bei Gästeführer Dieter Tatenhorst unter der Mobilnummer 0151/61441918 erforderlich.

Führung 4: „Bergkamen im Nationalsozialismus“

Nicht nur in seinen „Vorzeigestädten“ Berlin, München oder

Nürnberg hat der Nationalsozialismus sein Unwesen getrieben und Spuren hinterlassen, sondern er reichte bis in die kleinsten Orte des Deutschen Reichs, auch nach Bergkamen. Widerstand gegen diese Diktatur wurde auch hier zeitweilig im ortseigenen Konzentrationslager bestraft und gebrochen – SA und SS agierten ungehemmt.

Auf der von Gästeführer Udo Nüsken geleiteten gut zweieinhalbstündigen Tour werden u.a. folgenden Themen verdeutlicht: Grundlagen des Faschismus, Kapp-Putsch und Rote Ruhrarmee, Zwangsarbeit, Deutsches Militär und deutsche Polizei, „Rassenhygiene“, Chemische Werke Bergkamen und Nachfolgeunternehmen, Gewerkschaften (inkl. Deutsche Arbeitsfront und Kraft-durch-Freude), Luftangriffe, Jüdische Mitbürger, Machtergreifung, Kirchen, Lebensbedingungen 1933-39, Alltag im Krieg, Widerstand und Repression, Befreiung, Entnazifizierung, angebliche Erfolge der Nationalsozialisten und Neofaschismus.

Zur Orientierung im Thema gibt es einen kurzen Gesamtüberblick zu den entsprechenden Teilaspekten des Dritten Reiches, der durch lokale Informationen zu den Geschehnissen ergänzt wird. Die Wegstrecke verläuft vom Rathaus/Busbahnhof über den alten Friedhof zum Nordberg, weiter über die Ebert- und Bambergstraße (Gaststätte „Deutsches Eck“) zur Kolonie Schönhausen (Russelstraße) und endet in der Lentstraße am ehemaligen Konzentrationslager, heute Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde.

Termin: Sonntag, 15. Mai 2022, 14.00 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Std.

Treffpunkt: Haupteingang Rathaus

Leitung: Udo Nüsken

Bei allen vier Gästeführungen wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 3,00 Euro pro Person erhoben – Kinder bis zu 12 Jahren

dürfen die Tour kostenfrei begleiten. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt fünf Personen.

Ungewöhnlicher Besuch an der Realschule Oberaden



Heute zeigte sich die RS0 wie so oft morgens von ihrer idyllischen Seite. Ein Rehbock war zu Besuch. Unser Hausmeister verhalf dem Tier mit der Unterstützung des Baubetriebshofs zur „Freiheit“, nachdem es zuvor vergeblich einen Ausweg Richtung Feld gesucht hatte. Die Schüler*innen der RS0 zeigten sich ebenso begeistert wie diszipliniert, um den Stressfaktor für das Tier möglichst klein zu halten.

Tape Art Projekt mit Birgit Hölmer: Die Kunst des Klebebandes kommt nach Bergkamen



Tape Art hinter Glas von Birgit Hölmer.

Eine Perfektionistin der Klebebandkunst, Tape Art, kommt am 17. Mai nach Bergkamen. Birgit Hölmer, in Bergkamen bekannt durch den von ihr entworfenen Lichtkunstbrunnen am Rathaus wird an verschiedenen Gebäuden in Bergkamen Mitte Glasflächen in Kunstwerke umgestalten. Interessierte sind herzlich eingeladen, ihr dabei über die Schultern zu schauen, denn durch den Dialog entwickelt sie ihre ästhetischen und

ungewöhnlichen Kunst-Klebezeichen oft noch weiter.

Birgit Hölmer benutzt Klebestreifenreste, die beim Beschneiden von Aufklebern anfallen aus einer Berliner Druckerei für ihre „Cut Interventionen“. „Viel mehr Nachhaltigkeit geht nicht“, meint Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel, die sich freut, dieses Kunstprojekt mit Birgit Hölmer „endlich nach Bergkamen geholt zu haben“.

Ihr Projekt Tape Art / CUT Interventionen setzte Birgit Hölmer lange Zeit überwiegend in Berlin meistens ohne Auftrag an Glasscheiben leerstehender Ladenlokale um. Mittlerweile ist ihre Kunst in zahlreichen anderen Städten gefragt.

Birgit Hölmer wird in Bergkamen von Nordberg bis zum Rathaus/Ratstrakt aktiv: Schaufenster im ehemaligen Kaufhaus Kroes, ein Fenster an der Stadtbibliothek, eines am Kulturreferat und der Ratstrakt sind ihre Leinwände. Sollte jemand entlang dieser Strecke eine Glasfläche für Tape Art anbieten wollen, würde das Kulturreferat auf das eigene Werk am Fenster verzichten, so die Kulturreferentin.

Die Einweihung der Tape Art in Bergkamen ist am 23. Mai geplant.

Die in Berlin lebende Künstlerin Birgit Hölmer ist in Bergkamen mit ihrem Brunnen am Rathausplatz bekannt geworden. Im Sommer tagsüber ein wunderbarer Wasserspielplatz für Kinder entfaltet sich am Wochenende bei Nacht eine Wasserleinwand, auf die bekannte Brunnen und Brunnen aus den Partnerstädten zu sehen sind.

Zusätzliche Infos:

In Hölmers Arbeit verwandeln sich die Scheiben von Guckfenstern zu Trägern. Hölmer arbeitet für ihre „cuts“ mit Klebestreifenresten aus einer Druckerei, wie sie beim Zuschneiden von Aufklebern entstehen. Vernachlässigtes Restliches also, das sonst vom Tisch gefegt wird. Dass sich

auf den dünnen, langen Streifen aber starke Farben tummeln und Spuren grafischer Muster abzeichnen, fängt Hölmer mit ihrem Blick auf und kleidet das Material in neuer Erscheinung, indem sie die gesammelten Streifen aus dem Stegreif zu unterschiedlichen Formationen komponiert.

Wo die OP art Komplementärkontraste nutzte, um optisches Flimmern und 3-D-Effekte zu erzeugen, ist es bei Hölmer das oft unsichtbare Glas, das es ihren Arrangements ermöglicht, als Zylinderumriss oder in a-geometrischen Anordnungen vor dem Auge zu schweben. Das kann beim Vorbeigehen auch schon mal den Eindruck zerkratzter Scheiben erwecken oder solcher, die ernsthafte Sprünge haben. Anziehend ist es allemal. Und lässig.

Traditionell versieht Hölmer die Fenster leerstehender Ladenlokale in der Stadt mit ihren „cuts“, spontan und ohne Vorwarnung. Man kann ihnen also zufällig begegnen oder sie später auf birgithoelmer.blogspot.com nachvollziehen. In diesem Archiv urbaner Interventionen finden sich „cuts“ aus der Bornholmer Straße, der Leipziger Straße und der Hermannstraße oder solche, die 2017 am Alexanderturm auf den Scheiben auftauchten.

Quelle TAZ 5.12.2020 Naomi Molitor

Achtung neuer Termin: Führung durch den Staudengarten erst

am 16. Mai

Der ursprüngliche Termin am 9. Mai ist um eine Woche verschoben worden. Am Montag, 16. Mai, kann man sich davon überzeugen, dass ein Staudengarten, richtig angelegt, (fast) keine Arbeit macht, sondern für den Hobbygärtner eine ständige Quelle von Freude und Wohlbefinden darstellt.

Die Referentin lebt seit mehr als 30 Jahren mit ihrem Staudengarten und betrachtet ihn als großen Spielplatz. Bei einer Führung gibt sie wertvolle Tipps zur Pflanzenauswahl, Vermehrung, Düngung, Pflege, Unkraut, passenden Sträuchern und Bäumen, Bambus, immergrünen Stauden und vielem anderen mehr. Die etwa eineinhalbstündige Veranstaltung beginnt um 16.00 Uhr und findet in Bergkamen-Overberge statt. Den genauen Treffpunkt erfährt man bei der Anmeldung beim Umweltzentrum Westfalen unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter). Die Kosten betragen 5,00 Euro je Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Vogeltaufe bei den Oberadener
Schützen: Der Adler heißt
„Dieter“**



Vogeltaufe (v. l. n. r.: 1. Vorsitzender Dieter Heuer, Oberstleutnant Ralf Klute, Oberst Gerhard Schnock, Schützenkönig Frank Einhaus, Vogelbauer Dirk Popcke, Schützenkönigin Kirsten Einhaus, 2. Vorsitzende Marion Heil-Klute und Ortsvorsteher Michael Jürgens

Stolz präsentierte sich am Samstag der hölzerne Vogel, der beim Vogelschießen am 27. Mai 2022 in Oberaden die Hauptrolle spielen wird. Wer ihn bezwingt, wird dann für drei Jahre die Königswürde des Schützenvereins Oberaden inne haben.

Gebaut wurde der Vogel von Dirk Popcke, erster Vorsitzender des Schützenverein Methler, gleichzeitig auch Mitglied im Schützenverein Oberaden. Dirk Popcke hat es verstanden, in tagelanger intensiver Arbeit dem Vogel ein majestätisches Aussehen zu geben.

Nachdem der erste Vorsitzende des Schützenvereins Oberaden Dieter Heuer im Jugend- und Sportheim das Schützenregiment begrüßte, sprach der Oberst Gerhard Schnock anlässlich des Schützenfestes in diesem Jahr einige Beförderungen aus.

Zum Unteroffizier wurde Katharina Groß befördert, zum Oberfeldwebel Helen und Julia Spier, zum Leutnant Dirk Popcke,

zum Hauptmann Kirsten Einhaus und Marianne Plein, zum Major Rüdiger Herzog und zum Oberstleutnant Frank Einhaus.

Als Höhepunkt des Tages schritten der Schützenkönig Frank I. Einhaus und seine Königin Kirsten I. Einhaus zur Tat und taufte den Vogel mit einer Sektdusche auf den Namen „Dieter“. Auf diesen Namen hatte sich das Majestätenpaar geeinigt, im Angedenken an den verstorbenen Vater des Schützenkönigs, Dieter Einhaus, sowie im Angedenken an den verstorbenen ersten Vorsitzenden des Schützenvereins Oberaden, Dieter Kampowski.

Nach der Vogeltaufe schauten sich die jetzt bereits bekannten drei Königsbewerber und die Schützenschwester und Schützenbrüder den Vogel „Dieter“ aus nächster Nähe an. Weitere Bewerber können sich noch hinzu gesellen, da die Bewerbungsfrist für die Königsbewerber erst endet, wenn das Regiment des Schützenvereins Oberaden beim Vogelschießen am Samstag, 28. Mai 2022 in mehreren Durchgängen bereits auf den Vogel geschossen hat.

Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, ab Dienstag, 10. Mai 2022, den Vogel in einem Fenster der Sparkassenzweigstelle in Oberaden in Augenschein zu nehmen, da eine Abordnung des Schützenvereins Oberaden dann den Vogel zur Sparkasse bringen wird.



Ehrungen beim Schützenverein Oberaden.

Filzspaß auf der Ökologiestation: Tagesseminar für Anfänger

Am Sonntag, 15. Mai, gibt es in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil einen „Filzstart“ für Menschen, die schon immer mal Filzen ausprobieren wollten – oder über ein erstes Stück hinaus kommen möchten.

Das Grundprinzip ist einfach, und doch braucht es einiges an Tipps, Gefühl und Erfahrung, um das individuelle Einzelstück nach eigenen Vorstellungen Schritt für Schritt zu gestalten: Aus farbig feiner Wolle, Wasser und Seife entstehen Kugeln, Scheiben, Bänder und Flächen, aus denen kreative Schmuckstücke und dekorative Accessoires kombiniert werden können.

Mitzubringen sind zwei bis drei Handtücher, Schreibzeug, Schere, Noppenfolie. Falls vorhanden: eigene Filzwolle und Filzprodukte, Filzbücher – und alles, was sich sonst kreativ verarbeiten lässt, wie Perlen, Schmuckzubehör, Steine etc..

Das Seminar unter Leitung von Monika Ullherr-Lang dauert von 9.30 bis 17.00 Uhr und kostet 30,- € je Teilnehmenden, dazu kommen Materialkosten ab 8,- € (2,- € Hilfsmittel, Wolle nach Verbrauch). Erwachsene Teilnehmer müssen geimpft, genesen oder getestet sein. Bitte eine Mund-Nasen-Bedeckungen mitbringen. Anmeldungen sind bei der Volkshochschule Bergkamen, Lessingstr. 2, 59192 Bergkamen, Telefon 0 23 07 – 28 49 54 möglich.

Wieder Juniorwahl zur Landtagswahl NRW am Städt. Gymnasium

Am Donnerstag, 12. Mai, findet am Städtischen Gymnasium Bergkamen von 8 bis ca. 13 Uhr die Juniorwahl zur Landtagswahl NRW statt. Dafür wird das PZ der Schule wieder zum Wahlraum. Die Stimmen werden anschließend von der Wahlleitung ausgezählt und gemeldet. Am Sonntag, 18 Uhr, werden die Ergebnisse dann auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Organisiert wird die offizielle Wahlsimulation für die Jahrgänge sieben bis Q1 diesmal erstmals federführend durch die Schülerversammlung des SGB, die unterrichtliche Anbindung erfolgt wie gewohnt über die Fächer Wirtschaft-Politik & Sozialwissenschaften.

Weitere Informationen zum Projekt: www.juniorwahl.de

Stadtbesetzung mit zwei besonderen Projekten in Bergkamen: Künstler Garvin Dickhof im Einsatz



Garvin Dickhof. Foto: Kulturreferat

Sperrmüllambulanz – werden Sie Teil einer originellen Kunstaktion!

Künstler Garvin Dickhof steigt am 3. Juni auf sein zur Werkstatt umgebautes Lastenfahrrad, um mit seinem Projekt

„Sperrmüllambulanz“ in Bergkamen zu zeigen, dass jedes Teil eine zweite Chance verdient. Garvin Dickhof sucht im Sperrmüll nach verwendbarem Material, wie z.B. alten Möbelstücken oder anderen Schätzen und arbeitet diese direkt vor Ort in seiner mobilen Werkstatt zu etwas Neuem um, dass dann im besten Fall von den ehemaligen Besitzern wieder adoptiert wird. Sie können dabei sein, indem Sie Ihren Sperrmüll zur Verfügung stellen. Hierzu melden Sie sich einfach beim Kulturreferat Bergkamen 02307/965300. Für die ersten 5 Anmeldungen übernimmt das Kulturreferat die Kosten für die Sperrmüllkarte.

Upcycling – Kostenloser DIY-Workshop mit Künstler Garvin Dickhof

Am Pfingstwochenende bietet das Kulturreferat allen die kreativ werden wollen, einen kostenlosen Do-It-Yourself Workshop mit Künstler und Designer Garvin Dickhof an.

Jeweils am 04. und 05.06.22 in der Zeit von 11.00 – 17.00 Uhr werden im Hof des Pestalozzihauses alte Möbelstücke, die vom Sperrmüll gerettet wurden, zu neuen Lieblingsstücken umgearbeitet. Garvin Dickhof steht hier mit Rat, Tat und Werkzeugen zur Seite und zeigt, wie gut sich die wertvollen Rohstoffe wiederverwerten lassen. Eigene Stücke dürfen auf jeden Fall mitgebracht werden.

Weitere Infos:
<https://www.bergkamen.de/kultur-tourismus-sport-veranstaltungen/kultur/licht-kunst-aktion/aktuelle-kunst-aktionen/>

Termine:

03.06.22 Sperrmüllambulanz inklusive Sperrmüllabfuhr

04.06.22 Workshop von 11.00 – 17.00 Uhr

05.06.22 Workshop von 11.00 – 17.00 Uhr

Anmeldungen und weitere Informationen Kulturreferat Katja Petersdorf, 02307/ 965 -300, k.petersdorf@bergkamen.de.

Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Infos zum Künstler:

Garvin Dickhof, www.dastaunstabaukloetze.de,
info@dastaunstabaukloetze.de

Aktionen am Bergkamener Gymnasium zum 8. Mai – Tag der Befreiung



Zum Gedenktag des 8. Mai trafen sich einige Schülerinnen und Schüler der EF und des neunten Jahrgangs mit den Lehrern David Heinze und Jan Groesdonk für ein Foto zum Gedenken an den 77. Jahrestag der Befreiung von der nationalsozialistischen Herrschaft.

Am Städt. Gymnasium Bergkamen wird die Befreiung vom Hitler-Faschismus am 8. Mai 1945 zum Anlass genommen, sich mit den Auswirkungen des Nationalsozialismus – auch bis in die heutige Zeit – zu befassen.

Einerseits beschäftigt sich der Geschichte-Politik-Kurs des 9ten Jahrgangs unter der Leitung von David Heinze mit dem sogenannten „Euthanasie-Programm“ der Nationalsozialisten, in dessen Zuge Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen systematisch ermordet wurden. Zum Abschluss der Reihe steht am 23. Juni eine Fahrt in die Gedenkstätte der ehemaligen „Euthanasie“-Tötungsanstalt Hadamar an, in der zwischen 1941 und 1945 fast fünfzehntausend Menschen ermordet wurden.

Auch die Antirassismus-AG hat zum Jahrestag der Befreiung wieder einen Programmpunkt für die Schulgemeinde organisiert: Der ehemalige Naziskin und Gewalttäter Sascha Bisley, der nach einem Gefängnisaufenthalt und einer Zeit intensiver Reflexion mittlerweile u.a. in der Gewaltprävention tätig ist, liest am Freitag, den 13.5. in der 5./6. Stunde (11:55 bis 13:35 Uhr) im PZ vor der Stufe EF aus seinem autobiografischen Buch „Zurück aus der Hölle“, um die Schülerinnen und Schüler vor der Gefahr des Abrutschens in Gewalt und Rechtsextremismus zu warnen.

**Bergkamen blüht mit der 14.
Blumenbörse prächtig auf**



Gut besucht war der Nordberg, auf dem sich Blumen in allen Varianten präsentierten.

Tomaten, Rosen, Spargel, Zierapfel, Lavendel, Schnittlauch, Rhododendron: Es gab am Samstag auf der Bergkamener Blumenbörse nichts, was nicht auf den Balkon oder in den Garten passt. „Bergkamen blüht auf“ war endlich nach endloser Corona-Pause wieder das Stichwort. Und das passte auch wie Faust aufs Auge. Gutgelaunt strömten die ersten schon zwei Stunden vor dem offiziellen Beginn auf den Nordberg, um sich die schönsten Blumen und Pflanzen zu sichern.



Das Bergkamener Maskottchen entsteht unter der Kettensäge.

Dabei ist Corona hinter den Kulissen immer noch präsent. Zwei Aussteller mussten infektionsbedingt kurzfristig absagen. Die restlichen gut 30 Stände füllten die Lücke mit kunterbunten Angeboten. Wer wollte, konnte zwischen den Blumen und Gemüsepflanzen Erdmännchen aus Stahl springen lassen oder echte Hühnerküken hineinsetzen. Letztere schlüpfen direkt vor Ort. Das Holzmaskottchen entstand unter der akkubetriebenen Kettensäge und dürfte etwas zu groß für die meisten Gärten oder Balkone sein. Den passenden Kompost gab es für die Blumenkästen gleich dazu.



Einen Blick in die Ferne: Auch das konnten Interessierte im Vorfeld der Fundsachenversteigerung riskieren.

Der Mini-Kühlschrank aus dem Keller des Fundbüros macht sich in den kommenden heißen Tagen sicher auch ganz gut. Er bekam bei der Versteigerung fast so viel Aufmerksamkeit wie die unzähligen Fahrräder, die Rollatoren, Handys, der Schmuck und die Spiele für die Konsole. Vieles davon war gefunden worden und hatte seine Besitzer verloren. Manches war von der Polizei sichergestellt worden. „Wir konnten aufgrund der Pandemie zwei Jahre lang nichts versteigern – unsere Keller sind übergequollen, wie mussten schon in andere Räume ausweichen“, schildert Susanne Lütgebraucks. Mehr als 60 Fundstücke hatte sie zusammengestellt. „Wir haben noch viel mehr“, sagt sie.



Junge Französinnen
verzieren Taschen am Stand
der Partnerstadt
Gennevilliers.

Auch wenn sich die Sonne etwas Zeit ließ: Die Stimmung war mehr als gut. In der Europa-Ecke konnten zum Europatag der Kulturen Postkarten aus der Partnerstadt Gennevilliers abgeschickt, der Gipfel der Welt erklettert oder eine Kostprobe von Leckereien aus den Partnerstädten im polnischen Wieliczka und türkischen Silifke oder deutschen Hettstedt vor Ort ausprobiert werden. Die passenden Sprachkurse gab es von der VHS gleich dazu. Dazu tanzten weiblichen Cowboys und engagierte Musiker von mobilen Live-Bands wie den „Polkas“ oder „Swingenden Gärtnern“. Da hatten die meisten Besucher längst schon ganz besondere Muttertagsgeschenke in den Körben und Taschen.

Bergkamen blühte jedenfalls so richtig auf – passend zu den anstehenden ersten hochsommerlichen Tagen.

**Römerpark startet mit
knallharten
Gladiatorenkämpfen in die
Saison**



Hoch her ging es in der „Arena“ bei den Gladiatorenkämpfen zur Eröffnung der Römerpark-Saison.

Da gingen manche Vorurteile mit dem Weihrauch in der Opferschale in Rauch auf. Wer von den Besuchern der Gladiatorenkämpfe in der Oberadener „Arena“ ahnte schon, dass früher auch Frauen mit haarsträubenden Waffen gegeneinander antraten? Oder dass die blutigen Spektakel ursprünglich aus dem Totenkult kommen und Kämpfer früher an antiken Gräbern aufeinander eindroschen? Eine kleine historische Lehrstunde, die auf dem Gelände des Römerparks am Wochenende außerordentlichen Spaß machte.



Netz, Dreizack und noch viel mehr eigentümliche Waffen waren im Einsatz.

Da durfte man nicht nur hemmungslos seinen Favoriten anfeuern, der oder die sich mit unterschiedlichen Helmen, Lendenschurzen, Beinschienen und Schilden im Sand wälzte. Dazu gab es gleich die passenden lateinischen Bezeichnungen, wenn Netze dicht gefolgt vom Dreizack flogen, Schwerter und Dolche hervorgeholt wurden und Waffen, die man ernsthaft noch nie gesehen hatte. Der Saisonstart am Nachbau der Holz-Erde-Mauer begann jedenfalls spektakulär. Und auch ein wenig besinnlich, denn beim Weihrauchopfer nach dem feierlichen Einzug der Akteure inklusive Schlüsselübergabe sollte jeder an alle Menschen denken, die es gerade weniger beschaulich und bequem haben.



Feuer machen mit Steinzeitwerkzeugen: Gar nicht so leicht.

Auch nach diesem aufsehenerregenden Einstieg gab es viel zu entdecken. Hinter der Mauer im einstigen Römerlager hatten sich in mehreren Zelten gleich verschiedene Epochen der Bergkamener Geschichte aufgebaut. In der Steinzeitecke mühten sich Väter, Mütter und Kinder mit einfachsten Werkzeugen ab, um ein Feuer zu entfachen. Was heute ganz bequem auf Knopfdruck zu haben ist, war für die ersten Menschen echte Schwerstarbeit. Auch bei den Germanen war es alles andere als leicht, an farbiges Material für die Kleidung zu kommen. Das Färben erforderte unzählige Arbeitsgänge und echtes Fachwissen über die Natur und ihre Farben.



Musik ist Trumpf – auch in längst vergangenen Zeiten.

Holz bearbeiten, mit einem Wurfgeschoss das Lager verteidigen, die langweiligen Stunden des Wartens mit Musik aus längst vergessenen Musikinstrumenten versüßen oder einfach nur Licht in der nicht elektrifizierten Dunkelheit nachhaltig hinbekommen: Überall konnten die Besucher etwas lernen. So wird es in der neuen Saison nach heftigen Corona-Einschränkungen auch munter weiter gehen auf dem Gelände des Römerparks – mit einigen Neuerungen. Dazu gehört ein neuer Handwerkerunterstand mit Holzwerkstatt und Schmiede, verbesserten Lagerflächen und rekonstruierter Terrasse, einem germanischen Grubenhaus und einem Steinzeit-Unterstand. Mitte des Jahres wird der Eingangsbereich nach antiken Vorbildern inklusive Porticus neugestaltet. Der Nachbau des Nordtores steht ebenfalls an.

Das Programm ist jedenfalls randvoll mit Einweihungen, Erlebniswochenenden, Kinderfreizeiten und Festen im Römerpark. Das wird ein spannender historischer Sommer!